

# „Man muss schon hitzebeständig sein“

**Burkhard Lemmle** schlüpft seit Jahren in das Wölfi-Kostüm des VfL-Wolfsburg

VON CHIARA KAYMAZ

**Wolfsburg.** Sechs Kilogramm ist es schwer, besteht aus dickem Fell und hat einen übergroßen Kopf: Das Wölfi-Kostüm ist alles andere als luftig. „Man muss sich im Klaren sein, dass es sehr heiß in dem Kostüm ist. Das muss man aushalten können, aber damit habe ich kein Problem“, erklärt Burkhard Lemmle, der Mann, der seit Jahren in das Kostüm schlüpft.

Dass er gut mit Hitze umgehen kann, hilft ihm. Vor allem bei Einsätzen über 30 Grad, wie jüngst in Kassel. Zur Vorbereitung gehört: „Viel trinken. Und nach Möglichkeit auch immer zwischendurch“, betont er. Komme nach dem Auftritt die Heiserkeit, sei das ein Warnsignal: „Dann weiß ich, dass ich zu wenig getrunken habe.“

## Im Einsatz nicht nur auf dem Spielfeld

Wenn Spieltag ist, geht es für ihn um 13 Uhr los. Dabei gebe es feste Abläufe: Einlauf ins Stadion, auf dem Rasen der große Auftritt mit einem Tanz zu Status Quos „Rockin' all over the world“ und ganz viel Kontakt zu den Fans. „Fotos und Autogramme sind das Häufigste“, sagt er. Trotz aller Professionalität gehe es ihm vor allem um eins: Freude. Auch bei Auswärtseinsätzen, wie etwa beim DFB-Pokalfinale in Berlin oder bei einem Sponsorenevent in Dresden, stehe das für ihn im Vordergrund. „Es werden Kinder und Erwachsenen begrüßt, Autogramme geschrie-



Normalerweise im Kostüm unterwegs: Burkhard Lemmle haucht dem VfL-Maskottchen Wölfi Leben ein.

FOTO: CHIARA KAYMAZ

ben und Fotos gemacht“, erzählt Lemmle.

Neben Stadioneinsätzen ist Wölfi unter anderem auch auf Hochzeiten, Schulveranstaltungen und Kindergeburtstagen unterwegs, dabei werden die Wünsche immer individuell abgestimmt. Besonders in Erinnerung geblieben ist ihm eine Hochzeit: „Die Braut war Reiterin und dann kamen Reiter mit ihren Pferden vor die Kirche und haben Spalier gestanden. Dann fragte mich die Reiterin: ‚Wölfi, willst du mal aufs Pferd?‘ Und dann haben sie mich da aufgehievt. Damals dachte ich mir, das musst du mitnehmen, so eine Situation kommt nicht nochmal“, erzählt Lemmle.

Bei einem Schulfest signierte er einen Babybauch: „Da war eine Frau im 9. Monat schwanger und fragte mich, ob ich ihr ein Autogramm auf den Bauch schreiben könne und dann habe ich da ‚Wölfi 97‘ draufgeschrieben. Das sind Geschichten, die vergisst man nicht“, so Lemmle. Aber auch Besuche in Kinderkliniken bewegen ihn: „Das ist auch immer ein besonderer Moment, man steckt zwar im Kostüm, aber das nimmt einen schon ganz schön mit. Deshalb ist es toll, wenn man den Kindern eine Freude machen kann“, betont er. Dabei geht Wölfi auch zu Ostern oder Weihnachten auf die Stationen.

Was viele nicht wissen: Es gibt

mehrere Wölfi-Darsteller, doch sie wechseln sich so ab, dass der Illusion kein Abbruch getan wird. „Es gibt nur einen Wölfi“, betont der Darsteller. Deshalb wird darauf geachtet, dass parallele Auftritte in der Nähe vermieden werden. Zudem gilt: Im Kostüm wird nicht gesprochen. „Das ist ein Kodex“, betont Lemmle. Das weiß auch die Begleitung von Wölfi und übernimmt nach vorheriger Absprache des Ablaufs den Redepart, sorgt aber auch für Sicherheit, wenn es zu großen Menschenmengen kommt.

Um für alles gewappnet zu sein, hat Lemmle einen Koffer mit allem, was man braucht: „Da habe ich alles in sieben- bis acht-

facher Ausführung: Nadel, Garn, Sicherheitsnadeln, Tape, falls mal irgendwas passiert. Ich nehme lieber immer viel mit als zu wenig“, erklärt er. Zwei Kostüme gibt es, kleinere Reparaturen übernimmt er selbst, größere werden professionell erledigt. „Es wird darauf geachtet, dass Wölfi immer ordentlich aussieht. Denn Kinder sehen mehr als Erwachsene, weil sie einen anderen Blickwinkel haben.“

## Auftritte im Fernsehgarten und in der Sportschau

Auch bei TV-Auftritten wie im ZDF-Fernsehgarten oder für die Sportschau war Lemmle schon als Wölfi im Einsatz, dabei immer mit der gleichen Haltung: „Es geht um den Spaß und darum, die Menschen glücklich zu machen. Kinder, Erwachsene, alte und junge Menschen.“ Diese Begeisterung ist seine größte Motivation: „Die ganz Kleinen himmeln Wölfi an. Die Größeren sind neugierig. Und bei den Teenagern wird's dann schon mal frech. Aber das gehört dazu“, betont er. Negative Erfahrungen seien selten.

Auch Fußballrivalitäten stören nicht: „Wölfi mag alle. Er würde nie einem Fan eines anderen Vereins den Handschlag verweigern, nie im Leben“, sagt Lemmle. Für Kinder sei Wölfi ein Vorbild: freundlich, offen, positiv - und genau das möchte Lemmle auch ausstrahlen: „Ich mache das einfach gerne.“ Aktuell suchen die VfL-Erlebniswelten übrigens weitere Wölfi-Darsteller. Dazu können sich Interessierte per E-Mail an [arenawelt@vfl-wolfsburg.de](mailto:arenawelt@vfl-wolfsburg.de) wenden.

## Volksbank Brawo: Detlef Bade sitzt Aufsichtsrat vor

Torsten-Armin Kietzmann stellte sich nicht erneut zur Wahl - Handwerkskammerpräsident übernimmt

VON ANN KATHRIN WUCHER-PFENNIG

### Braunschweig/Wolfsburg.

Wechsel an der Spitze des Aufsichtsrats der Volksbank Brawo eG: Nach 18 Jahren als Mitglied des Aufsichtsrats und zehn Jahren als Aufsichtsratsvorsitzender trat Torsten-Armin Kietzmann auf eigenen Wunsch nicht erneut zur Wahl an, um sich künftig mehr privaten Projekten widmen zu können. Wie geplant übernimmt Detlef Bade die Position als Aufsichtsratsvorsitzender.

In nahezu zwei Jahrzehnten habe Kietzmann durch seinen Einsatz die Entwicklung zur Brawo Group maßgeblich mitgestaltet, wie die Volksbank mitteilt. Zu Beginn seiner ersten Amtszeit im Jahr 2007 war die Volksbank Brawo noch ausschließlich eine Bank mit drei Tochtergesell-

schaften und einer Bilanzsumme von 1,548 Milliarden Euro. In den 18 Jahren seines Wirkens entwickelte sich die Brawo zur Group mit einer Bilanzsumme in der Volksbank von 6,419 Milliarden Euro - mit inzwischen über 400 Unternehmen in der Gruppe.

Im Privaten machte sich Kietzmann für die Menschen dieser Region stark, unterstreicht die Volksbank. Besonders in den Bereichen Sport und Soziales engagierte sich Kietzmann. Unter anderem als Aufsichtsratsmitglied des Diakonischen Werks Wolfsburg und beim VfL Wolfsburg.

Jürgen Brinkmann, der Vorstandsvorsitzende der Volksbank Brawo, sagt: „Torsten-Armin Kietzmanns Engagement und Expertise haben die Volksbank Brawo stets geleitet und inspiriert. Sein Herz schlägt für die Gemeinschaft und sein Einsatz ist vielen



Detlef Bade wird neuer Vorsitzender im Aufsichtsrat der Volksbank BRAWO.

FOTO: SASCHA GRAMANN

Menschen in unserer Region zugekommen. Wir bedanken uns bei ihm für sein fast 20-jähriges Engagement in unserem Haus und wünschen ihm für seinen neuen Lebensabschnitt alles Gute.“

Seit dem 15. Juli 2025 tritt Detlef Bade seine Nachfolge an. Der 62-Jährige ist seit 2015 Aufsichtsratsmitglied der Volksbank. Nach Angaben der Volksbank verfügt er auch in der Re-

gion Braunschweig-Wolfsburg über vielfältige und langjährige Gremiums- und Aufsichtsrats Erfahrung. So ist Bade unter anderem Präsident der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade und Präsidiumsmitglied des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks. „Ich bedanke mich sehr für das entgegengebrachte Vertrauen“, betont Bade nach der Wahl zum Vorsitzenden.

Jürgen Brinkmann ist überzeugt vom neuen Aufsichtsratsvorsitzenden. „Wir freuen uns, mit Detlef Bade eine gestandene Persönlichkeit mit ausgewiesener Expertise für diese verantwortungsvolle Aufgabe gewonnen zu haben. Als Mann der Region versteht er die Belange und Werte der Brawo Group wie sein Vorgänger und ist somit für uns und unsere Kunden ein großer Gewinn.“